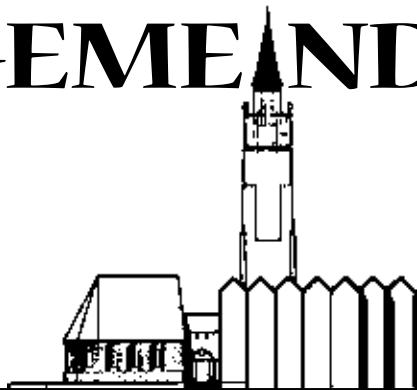


GEMEINDEBRIEF

EV.-LUTH.
KIRCHENGEMEINDE

JEVER

DEZEMBER 2006 - FEBRUAR 2007



Aus dem Inhalt:

Brot für die Welt-Fest	2
77 Jahre im Dienst	4
Wir stellen uns vor	5
Kinderfreizeit	7
Tiefstes Orgelregister	11
Kinderseite	12
Weltgebetstag 2007	15

Dreivierteladvent

Adventszeit, das sind in den westlichen Kirchen die Wochen nach den vier Adventssonntagen. So kennen wir es seit unserer Kindheit, so war es also „immer schon“. Nun, in der orthodoxen Kirche war es „noch nie“ so. Unsere russischen Mitchristen feiern nämlich sechs Wochen Advent – das entspricht genau den sechs Wochen der Passionszeit vor Ostern. So war es wohl bis ins 14. Jahrhundert in der ganzen Christenheit, auch bei uns im Westen Europas.

Dann hat man die Vorbereitungswochen auf vier verkürzt. Was würde wohl geschehen, wenn heute eine Kirchensynode auf diese Idee käme? Der Protest aller Geschäftsleute und Weihnachtsmarktveranstalter wäre ihnen gewiss. Uns allen käme das sehr ungelegen, weil wir so darauf eingestellt sind, diese Wochen zur Vorbereitung auf Weihnachten zu nutzen. Und wann sollten denn all die Weihnachtsfeiern und Boßelpartien stattfinden? In Betrieben, Kegelvereinen und Altenclubs, selbst in den Kirchengemeinden, gäbe es eine Krisenzeit. Doch was ist nun „plötzlich“ in diesem Jahr los? Wer sich 2005 darüber gefreut hat, dass es wirklich

mal vier volle Wochen nach den Adventssonntagen gab, hätte es ahnen können. Länger ging es nämlich nicht. Und dass wir jedes Jahr einen Tagesprung rückwärts im Kalender entdecken, ist uns auch schon länger bekannt. Jetzt haben wir mal wieder die „Bescherung“: Es gibt in diesem Jahr nichts nach dem 4. Advent, und noch deutlicher: Der Heilige Abend beginnt mit Sonnenuntergang dieses 4. Advent, und am nächsten Morgen ist Weihnachten.

Wie kommt es zu der Weihnachtszeit im Zeitraffer? Entscheidend ist, wann überhaupt Weihnachten gefeiert wird. Wann wirklich der Geburtstag Jesu ist, weiß niemand. Zunächst haben sich seine Anhänger an das Isis-Osiris-Fest der Ägypter angelehnt, das am 5. und 6. Januar stattfand. Seit den Zeiten Kaiser Konstantins im 4. Jahrhundert setzte sich als Gedenktag der Geburt Jesu der Termin des römischen Sonnengottfestes am Tag der Wintersonnenwende, dem 25. Dezember, durch. Und da nach antikem, auch nach jüdischem Verständnis der Tag mit Sonnenuntergang des Vortages beginnt und mit Sonnenuntergang



endet, hat sich bei den Christen auch dies eingebürgert. So ist es also klar: Der Heilige Abend ist selbst kein Feiertag, es ist der Abend nach dem Sonnenuntergang des 24. Dezember, und wenn der auf einen Sonntag fällt, dann haben manche Pech gehabt. Dieser Sonntag ist dann eben, siehe oben, der Vierte Advent. Dies dürfen wir nun in diesem Jahr wieder einmal erleben.

Und wer nun in den Immerwährenden Kalender guckt, der erfährt: Das kommt öfter mal vor, zuletzt war es 2000 so, das nächste Mal wird es 2017 sein. Unser Problem ist nur, dass wir so vergesslich sind. Also: Diesmal müssen die Einkäufe und die Weihnachtsfeiern im Dreivierteladvent abgearbeitet werden. Aber auch dann wird es wieder heißen: GESEGNETE WEIHNACHTEN! *Ihr Pastor Volker Landig*

Herzliche Einladung zu den Adventsfeiern für unsere Senioren

Die jährlichen Adventsfeiern für die Gemeindeglieder ab 70 Jahren gehören zu den seit Jahrzehnten festen Terminen unserer Kirchengemeinde. So sind die Seniorinnen und Senioren der drei städtischen Pfarrbezirke in der Woche nach dem zweiten Advent eingeladen. Am 13. Dezember 2006 um 15.30 Uhr Bezirk I mit Pastor Landig im Gemeindehaus am Kirch-

platz, am 14. Dezember 2006 um 15.30 Uhr, ebenfalls im Gemeindehaus am Kirchplatz, Bezirk II mit Pastor Kürschner. Die Adventsfeier des III. Bezirks mit Pastor Möllenberg findet am 15. Dezember 2006 um 15.30 Uhr wie immer im Gemeindezentrum an der Zerbster Straße statt. Die Adventsfeier für die Wiefelser ab 65 Jahren folgt am 18. Dezember 2006 um

15.00 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus. Die Einladung gilt auch für die Begleitpersonen. Bei weihnachtlichen Erzählungen, festlicher Musik und Überraschungen gibt es Gelegenheit, haben, auf das Weihnachtsfest einzustimmen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.
*Pastor Kürschner, Pastor Landig
und Pastor Möllenberg*

Brot für die Welt-Fest am 2. Advent

Am 2. Advent lädt die Kirchengemeinde wieder herzlich ein zu einem Gemeindefest. Es beginnt mit einem Familiengottesdienst um 11.00 Uhr in der Stadtkirche. Die Erzieherinnen und Erzieher unserer Kindergärten haben dafür ein heiteres, nachdenkliches Stück eingeübt. Eine Heuschrecke und eine Ameise mit ihren sehr unterschiedlichen Lebensauffassungen stehen in dessen Mittelpunkt.

Nach dem Gottesdienst bläst der Posaunenchor auf dem Kirchplatz adventliche Musik. Anschließend gibt es in und vor dem Gemeindehaus in adventlicher

Atmosphäre ein reichhaltiges Angebot unterschiedlicher Speisen und Getränke. Auf dem Basar können noch ausgefallene Weihnachtsgeschenke und Spezialitäten erstanden werden. Bei einer amerikanischen Versteigerung kann man interessante und nützliche Preise gewinnen. Wer für den Basar noch Spezialitäten stiften möchte, kann diese im Kirchenbüro abgeben.

Kinder haben die Möglichkeit zum Spielen, Märchen hören, Schokolade kochen, Trommeln basteln u. v. m. Jung und Alt können Fotos von sich machen

lassen und diese sofort mitnehmen. Für Interessierte werden Orgel- und Kirchenführungen angeboten. Eine Kostprobe ihres Könnens zeigt Susanne Köhn mit der Ballettklasse von der Tanzwerkstatt des MTV Jever.

In der Kirche klingt dann das Fest aus: Um 16.00 Uhr lädt der Stadtchor zu seiner Aufführung adventlicher und weihnachtlicher Lieder ein. Alle Erlöse des Tages kommen „Brot für die Welt“ zugute. Auf Ihr und Euer zahlreiches Erscheinen freuen sich alle, die diesen Tag vorbereiten und gestalten werden. *Rüdiger Möllenberg*

Gospelprojekt startet wieder ab Januar

Das Gospelprojekt wird im Januar unter neuer Leitung wieder starten. Stefan Schauer aus Rendsburg konnte für die Aufgabe gewonnen werden und bietet an folgenden Terminen Proben an: 20./21. Januar, 17./18. März, 14./15. Juli und 22./23. September 2007. Wer mitmachen

möchte, melde sich bitte bei Rainer Pelz unter Telefon 044 61 / 7 21 17. Am 20. Januar trifft sich das Gospel-Projekt von 14 bis 18 Uhr im Gemeindehaus am Kirchplatz. Am 21. Januar beginnt das gemeinsame Singen um 9 Uhr in der Kirche. Nach dem Gottesdienst und einem Imbiß wird

dann weiter geprobt. Stefan Schauer hat Schulmusik studiert und die kirchenmusikalische C-Prüfung im Bereich Popmusik abgelegt, die in der Nordelbischen Kirche angeboten wird. Er leitet in seiner Heimat ebenfalls einen Gospelchor sowie Seminare und Workshops zum Thema.

Saftpack: Coole Taschen im Eine-Welt-Laden

Es ist gar nicht so einfach, für junge Leute ein passendes Geschenk zu finden...

Vielleicht haben Sie das auch schon einmal gedacht. Bei der Geschenkesuche für Jugendliche kann man leicht daneben liegen. Immer ist etwas anderes angesagt.

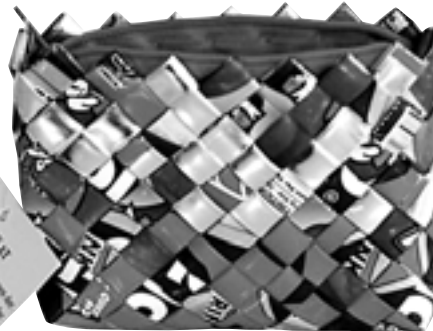
Ganz oben auf der Hitliste stehen im Moment knallbunte Saftpacktaschen. Sie werden auf den Philippinen aus gebrauchten Getränkeverpackungen hergestellt. Die Tüten werden gereinigt, aneinander genäht und mit Stoff gefüttert. Es entstehen daraus sehr haltbare Taschen, Beutel, Rucksäcke, Mappen, Geldbörsen usw., alles in kräftigen Farben, wie Trinktüten eben sind.

Erfunden wurden die Saftpack-Taschen in der Nähe der Metropole Manila. Hier leben viele Familien vom Abfall. Verwertbares wird gesammelt, nach Material

getrennt und an die städtische Annahmestelle verkauft.

In der Fraueninitiative RIBA kam man auf die Idee, leere Getränkeverpackungen zu Taschen zusammenzunähen. Der Deutsche Entwicklungsdienst (DED) unterstützte den Aufbau der Nähstuben. Inzwischen verdienen über 200 Haushalte ihren Lebensunterhalt damit. Design und Technik wurden immer weiter entwickelt. Und die Produkte überzeugen.

Im Eine-Welt-Laden im Glockenturm am Kirchplatz in Jever finden Sie eine schöne Auswahl von den kultigen Saftpack-Produkten. Und vieles andere, was man auch sehr gut gebrauchen oder verschenken kann: bunt bemalte Kerzen aus Südafrika zum Beispiel oder Taschen und Beutel aus buntem Filz. Es ist jetzt ganz einfach, für junge Leute ein passendes Geschenk zu finden... *Edzard de Buhr*



Nikolausgedicht

De eerste Kerz, Advent de kummt,
Nikolaus stappt dick ver mummt
mit Stutenkeerl dör Snee un Küll,
brückt abens denn sien warme Püll.

De tweete Kerz, wat düürt dat lang!
Ik hör' doch wat, mi is rein bang!
Ist Ruprecht dat mit dicke Book?
Bringt mi doch woll kien lange Root?

De dritte Kerz, nu wat dat Tied,
is dat ümmer noch nich sowiet?
Un ümmer oortig, weekenlang,
Mama denkt all, ik bün krank!

De veerte Kerz, so moi is dat,
nu is Wiehnachsmann up' Patt.
Wunschzettel schreev ik in' August,
wiel he jo veel besorgen muss!

Hella Mammen

77 Jahre im Dienst der jeverschen Kirche

Seit 14, 25 bzw. 38 Jahren sind Ellen Steinke, Heinz Janssen und Adolf Renken bei der Kirchengemeinde Jever beschäftigt. Diese insgesamt 77 Dienstjahre sind für den Gemeindegemeinderat Anlass, Frau Steinke, Herrn Janssen und Herrn Renken ganz, ganz herzlich für die geleistete Arbeit zu danken. Alle haben stets – an ihrem jeweiligen Platz – mit hohem Engagement ihre Aufgaben erfüllt. Nach Zuständigkeiten wurde nie gefragt, was zu erledigen war, wurde getan, meist ein bisschen mehr. Frau Steinke und Herrn Renken, die in Kürze aus dem kirchlichen Dienst ausscheiden werden, wünschen wir für die Zukunft von Herzen alles Gute, insbesondere gesundheitliches Wohlergehen.

*Für den Gemeindegemeinderat
Karl-Heinz Peters, Vorsitzender*

Ellen Steinke

Hier laufen die Fäden zusammen. Ein Gespräch mit unserer Sekretärin Frau Steinke im Gemeindebüro an einem Mittwochnachmittag im November. Dieser Termin ist einige Tage vorher vereinbart worden, da dann „nicht soviel Betrieb ist“.



Diese Aussage macht deutlich, dass es oft sehr lebhaft an diesem Arbeitsplatz zu-

geht. Ich erfahre, dass sie 1993 als Krankheitsvertretung die Tätigkeit aufnahm. Ende Januar 2007 wird sie in die sog. Freistellungsphase der Altersteilzeit gehen. Das bedeutet, dass in Kürze über die Nachfolge entschieden werden muss und die Einarbeitung durch sie erfolgen wird.

Auf die Frage nach den Besonderheiten der Tätigkeit an diesem Arbeitsplatz nennt Frau Steinke die Vielfalt der Aufgaben wie z.B. den Kontakt zu den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den oft regen Publikumsverkehr am Vormittag. Frau Steinke ist „Mädchen für alles“. Ob es nun der Schlüssel für ein Gebäude oder den Bulli ist, die Bestellung von Getränken für die nächste Veranstaltung, die Anfrage, wann denn Herr Pastor zu sprechen sei oder eine Beschwerde bzw. Probleme vorgetragen werden. Sie muss für alle und alles ein offenes Ohr haben und vermitteln, Lösungen finden oder Entscheidungen versuchen herbeizuführen. Diesen Anforderungen geht sie gerne nach. Sie wünscht sich nur manchmal mehr Ruhe und Zeit, um ausführlich auf die vorgebrachten Anliegen eingehen zu können. Von besonderer Bedeutung sind für sie die sorgfältigen Registereintragungen und die Überwachung von Terminen, damit Pannen möglichst vermieden werden.

Nach Wünschen gefragt, antwortet sie spontan: dass die Arbeit so weiter fortgesetzt wird; die Pastoren feste Sprech-/Bürozeiten einführen; manche Gespräche in einem anderen Raum geführt werden und das Kopiergerät einen anderen Standort bekommt. Im Zuge der Verwaltungsumstrukturierung soll das Gemeindebüro in dieser Form erhalten bleiben.

Für die Zeit nach ihrem Arbeitsleben gelten die „3 R's“: Reisen - Radfahren - Relaxen – und das am liebsten in Schweden.

Enne Freese

Heinz Janssen

Seit 25 Jahren ist er fest mit dem Ev. Gemeindezentrum Zerbster Straße verbunden. Heinz Janssen ist 74 Jahre alt und sieht sich selbst als Hauswart.

Für einige Stunden wöchentlich ist er angestellt, doch vieles macht er nebenher.

So entgeht seinen Augen auf seinen „Kontrollgängen“ nichts: kaputte Birnen werden gewechselt, Schrauben an Stühlen und Tischen festgezogen, Wasserhähne zuge-dreht, Licht ausgemacht usw.

Er bereitet die Gruppenräume für die Veranstaltungen vor, sorgt für warme Räume, putzt Lampen und Fenster. Früher hat ihm seine Frau Lisa geholfen.

Seine besondere Liebe aber gilt den Außenarbeiten: Rasen mähen, Hecke schneiden, Laub fegen, graben, hacken. Er mag es gerne, wenn alles schön ordentlich aussieht.

Auch wenn Heinz Janssen ein Mensch ist, der gerne alleine vor sich hin arbeitet, so hat er doch für alle Besucher ein nettes Wort. Hin und wieder ist es auch ein Wort der Ermahnung, z. B. an Jugendliche, wenn sie gar zu viel Müll wegwerfen und Unordnung machen.

Wenn auch manche Tätigkeiten aus gesundheitlichen Gründen schon etwas schwerer von der Hand gehen, ein Leben ohne Gemeindezentrum kann sich er nicht vorstellen. *Dorothee Fleischmann*



Adolf Renken

Am 31. Dezember 2006 hat Adolf Renken (76 Jahre) seinen letzten Arbeitstag in der ev. Kirche in Wiefels. 38 Jahre hat er dann seinen Dienst als Küster versehen. Das ist schon eine kleine Ewigkeit, und mit 12 Pastoren hat er in diesen Jahren zusammengearbeitet. Als Adolf Renken vor 38 Jahren anfing, gehörten die Arbeiten auf dem Friedhof auch zu seinen Aufgaben, und da hat er so manche Überraschung erlebt.

Zu seinen Tätigkeiten als Küster gehören das Pflegen der Außenanlagen mit Rasen mähen, Hecke schneiden, Streudienst im Winter, Säubern der Kirche, Vor- und Nachbereiten der Gottesdienste und vieles mehr. Eine Herausforderung ist immer der Heilig-Abend-Gottesdienst mit dem Bühnenauf- und -

abbau. Lange Jahre hat ihn seine Frau bei vielen Arbeiten tatkräftig unterstützt.

Seine Lieblingsbeschäftigung ist das Schmücken der Kirche. Durch seine Berufstätigkeit im Gartenbau hat er eine große Liebe zu Blumen und Pflanzen. Wenn er in der Kirche arbeitet, nimmt er schon mal den Kassettenrekorder mit und lässt schöne Musik erklingen.

Zu seinem 30jährigen Dienstjubiläum wurde ein Fotoalbum mit vielen Bildern aus der Kirche erstellt. Von Helma Deppermann (vormals Winkler) stammt die Beschriftung: „Mit viel Liebe und Ideenreichtum schmückt er unsere Kirche zu besonderen Gelegenheiten aus“.

So richtig vorstellen kann Adolf Renken sich das noch nicht, dass er ab Januar nicht mehr für die Kirche zuständig ist. Er macht sich Gedanken, ob das auch alles so klappt und will gerne mit Rat zur Seite

stehen. Einmal jedenfalls noch gibt er in der Silvesternacht einen Sekt in der Kirche aus – und dann wird der Schlüssel abgegeben. *Dorothee Fleischmann*



Wir stellen uns vor:

In dieser Rubrik stellen wir nach und nach die Mitglieder des Gemeindekirchenrates sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kirchengemeinde vor. Neben den Informationen zur Person werden Wünsche, Anregungen und Ideen für die Gemeindegemeinschaft geäußert. Wenn es die Zeit erlaubt, werden wir Interviews führen.

Hella Mammen

„Seufz – Ich soll mich im Gemeindebrief vorstellen!“

Seufz – Eigentlich mag ich mich nicht gerne in den Mittelpunkt stellen...!

Seufz – Augen zu und durch!“

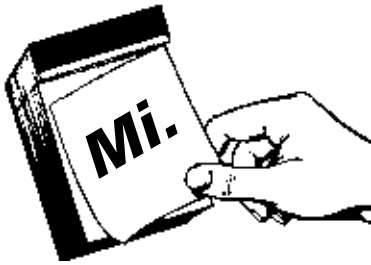
Das waren meine Gedanken, als man mich bat, eine kurze Vorstellung von mir zu geben.

Seit 2002 bin ich stimmberechtigtes Mitglied im Gemeindekirchenrat, wohne in Wiefels und bin 48 Jahre alt. Beruflich bin ich in unserem Transportunternehmen stark eingespannt, die Arbeit im Gemeindekirchenrat ist ein willkommener Ausgleich.

Mir macht es viel Freude, für die Senioren in Wiefels alle 14 Tage den Seniorennachmittag zu gestalten, ich backe dann Kuchen, und ab und zu frühstücken wir auch nett zusammen. Es wird gesungen oder gespielt, wir haben immer viel Spaß. Ich mag gerne, wenn „meine“ Damen von früher erzählen, sie haben alle viel

und hart gearbeitet, den Krieg miterlebt, mussten teilweise Hunger leiden oder waren monatelang als Flüchtlinge unterwegs. Ich habe bei diesen Nachmittagen viel gelernt, vor allen Dingen, dass es uns gut geht und wir dankbar sein können. Das versuche ich auch den Konfirmanden zu vermitteln, die immer bereit sind, bei den Treffen zu helfen.





Mittwochs- Gespräche 2007

20.00 Uhr
Gemeindehaus am Kirchplatz 13

24. Januar 2007
**Peru – Bettler auf
einer goldenen Bank**

**Auslandspfarrdienst
im Land der Inkas**

Pastor Dr. Folkert Fendler
Varel

28. Februar 2006
**Gedanken
zum Kreuzweg**

Hartlieb Bautor
Westerstede

Informationen: Irmgard von Maydell,
Alexanderstraße 25, Tel. 28 05

Herausgeber: Gemeindekirchenrat der ev.-luth. Kirchengemeinde Jever
Redaktion: Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit (Vorsitzender: Rüdiger Möllenberg)
Auflage: 6200 Exemplare
Druck: Brune-Mettcker, Druck- und Verlagsgesellschaft mbH, Jever
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 16. Februar 2007

Wenn wir zusammen mit den Senioren aus der Zerbster Straße das Erntedankfest feiern oder unsere Weihnachtsfeier organisieren, sind die Jugendlichen zur Stelle. Der gute Kontakt zu den Konfirmanden ist mir wichtig. Im Wiefelser Beirat, der in unregelmäßigen Abständen tagt, bin ich aktiv, außerdem schreibe ich gerne, da liegt es nahe, dass ich Mitglied im Öffentlichkeitsausschuss bin.

Ich bemühe mich, positiv zu denken und vieles mit Humor zu nehmen, obwohl ich nicht als Pausenclown gelten möchte.
Hella Mammen

Fazit des von Frau Mammen verfassten Textes und eines Gesprächs, das ich mit ihr geführt habe: Mit viel Liebe und persönlichem Engagement übernimmt sie die Verantwortung für die Aufgaben innerhalb der Seniorenarbeit und bezieht die Jugendlichen der Gemeinde mit ein. Ihr ist es immer wichtig, dass der Umgangston freundlich und respektvoll und das Miteinander von positivem Denken und Handeln geprägt ist. *Enne Freese*

Heino Reents

Mein Name ist Heino Reents. Ich bin am 5. August 1945 in Sengwarden geboren, wurde am 17. Oktober 1945 im Hause meiner Großeltern in Sillenstede getauft und am 27. März 1960 in der ev. lt. Kirche Sengwarden konfirmiert.

Kirchlich getraut wurden meine Frau und ich am 29. April 1963 ebenfalls in der Kirche Sengwarden. Seit unserer Heirat

wohnen wir in Rahrdom. Unser Sohn Martin wohnt in Berlin und unsere Tochter Sonja in Hamburg.

Nach Abschluss der Mittl. Handelsschule in Jever begann ich am 1. April 1963 meine Ausbildung zum Bankkaufmann bei der damaligen Raiffeisenbank Jever eG in Jever, der heutigen Volksbank Jever eG.

Im Februar 1970 wurde mir die Leitung der seinerzeit neu eröffneten Filiale in Rahrdom übertragen. Ab 1980 habe ich die Filiale in Fedderwarden geleitet und ab 1989 dann die Filialen in Sillenstede und Graftschaft; bis zu meinem Ausscheiden aus dem aktiven Berufsleben. Seit dem 1. Juli 2006 befinde ich mich nach mehr als 43 Jahren Tätigkeit in der Volksbank Jever eG in der sog. Freistellungsphase meiner Altersteilzeit und werde dann „richtiger Rentner“ ab September 2008.

Als Ersatzältester gehöre ich jetzt dem Gemeindekirchenrat in der dritten Amtsperiode an, arbeite mit im Bau- und Liegenschaftsausschuss und als 2. Vorsitzender im Ausschuss für Finanzen und Personal. Gerade in diesem Ausschuss kommen durch die Strukturreform in der Verwaltung unserer Kirche Veränderungen auf uns zu. Wir müssen daran mitarbeiten, dass sie in der Praxis auch realisierbar sind.

In meiner mir jetzt mehr zur Verfügung stehenden Freizeit fahre ich inzwischen häufiger mit dem Fahrrad als mit dem Auto, bin viel im Garten tätig und gehe gerne mit meiner Frau auf Reisen.

Heino Reents



Beliebte Kinderfreizeit war voller Erfolg

„Herbstmöwenschrei“ - so die Bezeichnung einer der zahlreichen Freizeitveranstaltungen der Evangelischen Jugend im Jahr 2006.

Über 200 Kinder und Jugendliche nahmen an den Angeboten der Evangelischen Jugendarbeit 2006 teil (u. a. Spanienfreizeit, Ottermeer, Pfadfinderlager Mosel). Darunter der Renner: die traditionelle Kinderfreizeit nach Wangerooge. Rund 50 Kinder aus Jever, Sillenstede und Hooksiel nahmen daran teil, unter der Betreuung von ehrenamtlichen Jugendlichen.

Ein umfangreiches Kreativangebot (Bastelarbeiten, Gemeinschaftsspiele) wurden ergänzt durch Naturerlebnisse, wie z. B. die Bestimmung von Wasservögeln und eine Naturwanderung. Natürlich wurde auch ein Gottesdienst mit Kinderabendmahl in der Inselkirche gefeiert. .

Die Nachfrage nach kirchlichen Freizeiten ist groß. Diese Veranstaltungen der Ev.

Kirche genießen großes Vertrauen bei den Eltern. Es geht nicht allein um eine Möglichkeit, ein paar schöne Tage zu erleben, sondern um verlässliche Grundlagen im sozialen Miteinander zu erwerben und um religiöse Wertevermittlung. Sol-

che Maßnahmen sind wertvolle Beiträge für die Gesellschaft. Dank an unsere Jugendlichen, die für die Programmgestaltung und die liebevolle Betreuung der Kinder hohe Verantwortung übernommen haben!
Diakon Fredo Eilts



10-Minuten-Marktkirche

spannend – ökumenisch – gut

Wussten Sie schon, dass die Apostelgeschichte die Fortsetzung des Lukasevangeliums ist? Was mit Jesus begann, geht weiter. Der Verfasser will mit seinen beiden Werken vor allem Glauben wecken und stärken. Glauben wecken und stärken wollen auch die hauptamtlichen SeelsorgerInnen der vier christlichen Gemeinden in Jever und Cleverns.

Mit einer neuen Form des ökumenischen Miteinanders, der „10-Minuten-Marktkirche“, werden jeweils dienstags ab 10.02 Uhr einige Gedanken zur Apostelgeschichte vorgetragen. Bis zum

Weihnachtsfest sind alle Interessierten zu dieser meditativen Andacht eingeladen.

Für Besucher, die sich weiterhin mit der Apostelgeschichte auseinandersetzen möchten, sind bis Ostern 2007 einige ökumenische Bibelabende geplant. Wenn Sie daran teilnehmen möchten, sprechen Sie uns an.

Gott will, dass wir aufbrechen, Mut fassen, Grenzen überwinden und anderen von unserem Glauben erzählen. Wir laden zum Zuhören und Mitbeten ein.

*Walter Albers,
Pfarrer der St. Marien-Gemeinde*

Fröhliches Gottvertrauen...

Klingt das sehr altmodisch? Eigentlich ist das mein Lebensmotto. Kürzlich sagte eine Seniorin zu mir, dass ich eine positive Ausstrahlung habe, eben Lebensfreude. Dazu steh' ich. Ich weiß, dass es immer Rückschläge, Trauer und Wut gibt. Auch in meinem Leben ist nicht immer alles so gelaufen, wie ich es mir erhofft habe. Trotzdem stelle ich meinen Glauben und die Bibel nicht in Frage. Der liebe Gott schenkt uns Nüsse, aber er knackt sie nicht, das ist eine Aussage, der ich von ganzem Herzen zustimme.

Hella Mammen

Gedanken zum Friedenslicht 2007

Licht wärmt, Licht heilt, Licht befreit

In den Wintermonaten leiden viele Menschen an dem zeitigen Sonnenuntergang. Bereits um 16.30 Uhr zieht die Sonne auf die andere Seite unseres blauen Planeten. In Skandinavien ist kaum Tageslicht in den Wintermonaten, darum leiden viele Menschen unter depressiver Verstimmung durch Lichtmangel. Moderne Lichttherapien verschaffen Linderung.

Müdigkeit, Verstimmung, bis hin zu sehr düsteren Gedanken prägen die Befindlichkeit zahlreicher Menschen. Die Selbstmordrate ist enorm hoch in diesen Zeiten. Unsere Vorfahren wussten um die Dunkelheit, um den Schatten. Man traf sich bei Kerzenschein und Feuer in den Abendstunden und erzählte sich Geschichten. Geschichten, Gemeinschaft, Licht und Wärme sind elementare Grundlagen um die persönliche Einsamkeit aufzubrechen.

Charles Dickens, erzählt in seiner berühmten Weihnachtsgeschichte vom skrupellosen Geschäftsmann Ebeneza

Scrooge, der die Armut und das Elend in Londons Straßen für sich ausnutzt. Er erfährt in der Heiligen Nacht seine Bekehrung zum Guten. Dickens beschreibt, wie sich frierende Kinder an Laternen wärmen und die schlecht bezahlten Angestellten in Scrooges Kontor ihre zitternden Hände an Kerzen halten. Wo der Schatten und die Kälte besonders groß sind, drängen sich viele Bedürftige um ein wenig Licht und Wärme. Der böse Geschäftsmann erlebt die eigene Kälte und Hartherzigkeit. Er durchwandert seinen Schatten und am Ende gelangt er zum Licht. Aus dem vereinsamten und garstigen Typen wird ein fröhlicher und gutherziger Mensch.

Jesus Christus spricht: „Ich bin das Licht der Welt“. In seinem Schein ist Gemeinschaft und Geborgenheit. Dazu lädt die adventliche Botschaft ein, die in der Menschwerdung Gottes sich ganz und gar vollzieht. Dazu gehört aber auch das Erkennen der eigenen düsteren Gedanken und der Schatten in dieser Welt.

Vor einigen Jahren brachte ich einer sehr hartherzigen und verbitterten Frau, die heute nicht mehr lebt, das Friedenslicht aus Bethlehem. Nach zwei Tagen rief sie an: Ihr Licht sei aus, sie brauche es dringend. Da war Weinen und bittere Stimmung. Sie erfuhr große Erleichterung durch das Licht. Es leuchtet in den eigenen Schatten hinein.

Das Friedenslicht wird am 1. Advent in der Geburtskirche in Bethlehem entzündet und von dort weltweit verteilt. Zwischen dem 3. und 4. Advent kommt es zu uns. Von den Pfadfindern des Stammes Franziskus wird es dieses Jahr zum achten Mal verteilt.

Gerne dürfen Sie mich anrufen und nach dem Friedenslicht fragen. (04461-700123) Am letzten Schultag vor den Ferien ist es traditionell nach dem Schulgottesdienst mit der Paul Sillus-Schule in der Stadtkirche zu bekommen.

*Ihnen eine gesegnete Zeit!
Ihr Diakon Fredo Eilts*



**Wir wünschen allen
Leserinnen und Lesern ein
besinnliches Weihnachtsfest
und ein frohes neues Jahr**

MUSIK IN JEVER UND WIEFELS

Dezember 2006

Freitag, 1. 12. _____ **11.00 Uhr**

20 Minuten Orgelmusik zur Marktzeit – Dirk Hauenschild spielt Werke von Bach und Reger; Eintritt frei, Kollekte für den Untersatz 32' erbeten. Ebenso am 8., 15. und 22. 12..

Sonnabend, 2. 12. _____ **18.00 Uhr**

WORT UND MUSIK ZUM ADVENT – Musik: Günter Maurischat (Orgel), Angela Dohmen (Flöte)

Donnerstag, 7. 12. _____ **21.30 Uhr**

KOMPLET – Das liturgische Nachtgebet der Kirche

Freitag, 8. 12. _____ **11.00 Uhr**

20 Minuten Orgelmusik zur Marktzeit – Dirk Hauenschild spielt Werke von Mozart und Messiaen

Sonnabend, 9. 12. _____ **18.00 Uhr**

WORT UND MUSIK ZUM ADVENT – Musik: Posaunenchor

Sonntag, 10. 12. _____ **12.00 Uhr**

BROT-FÜR-DIE-WELT-FEST – Adventliche Musik vom Posaunenchor, Gemeindehaus Kirchplatz

_____ **16.00 Uhr**

Konzert des Stadtchores Jever – Leitung: Tatjana Glazer; Stadtkirche

Donnerstag, 14. 12. _____ **21.30 Uhr**

KOMPLET – Das liturgische Nachtgebet der Kirche

Freitag, 15. 12. _____ **11.00 Uhr**

20 Minuten Orgelmusik zur Marktzeit – Dirk Hauenschild spielt Werke von J. S. Bach

Sonnabend, 16. 12. _____ **18.00 Uhr**

WORT UND MUSIK ZUM ADVENT – Musik: Chor und Orchester des Mariengymnasiums

Donnerstag, 21. 12. _____ **20.00 Uhr**

WEIHNACHTSKONZERT – Chor und Orchester des Mariengymnasiums; Leitung: Frank Roloff und Gerd Pohl; Eintritt frei, Kollekte erbeten

_____ **21.30 Uhr**

KOMPLET – Das liturgische Nachtgebet der Kirche

Freitag, 22. 12. _____ **11.00 Uhr**

20 Minuten Orgelmusik zur Marktzeit – Dirk Hauenschild spielt Werke von Walther, Daquin u.a.

Sonnabend, 23. 12. _____ **18.00 Uhr**

„ORGELPUNKT“ – Dirk Hauenschild spielt Orgelmusik zur Besinnung vor der Weihnacht; Eintritt frei, Kollekte für den Untersatz 32' erbeten

Montag, 25. 12. _____ **17.00 Uhr**

MUSIKALISCHE VESPER AM ERSTEN WEIHNACHTSTAG in Wiefels – Choräle aus dem Weihnachtsoratorium von J. S. Bach; Kinderchor II und Stadtkantorei Jever

Januar 2007

Montag, 1. 1. _____ **17.45 Uhr**

Neujahrs-Anblasen mit dem Posaunenchor

Donnerstag, 18. 1. _____ **21.30 Uhr**

KOMPLET – Das liturgische Nachtgebet der Kirche

Sonnabend, 20. 1. bis Sonntag, 21. 1.

Probenwochenende Gospel-Projekt – Leitung: Stefan Schauer, Beginn: Sonnabend, 14.00 Uhr

Donnerstag, 25. 1. _____ **21.30 Uhr**

KOMPLET – Das liturgische Nachtgebet der Kirche

Sonnabend, 27. 1. _____ **18.00 Uhr**

ORGEL- UND CHORKONZERT – EINWEIHUNG DES REGISTERS UNTERSATZ 32' - DAS TIEFSTE ORGELREGISTER ZWISCHEN BREMEN UND GRONINGEN; Chor- und Orgelmusik von Bach, Hauptmann, Kiel, Reger u.a.; Stadtkantorei Jever, Leitung und Orgel: Dirk Hauenschild; Eintritt frei

Februar 2007

Donnerstag, 1. 2. _____ **21.30 Uhr**

KOMPLET – Das liturgische Nachtgebet der Kirche

Donnerstag, 8. 2. _____ **21.30 Uhr**

KOMPLET – Das liturgische Nachtgebet der Kirche

Sonnabend, 10. 2. _____ **20.00 Uhr**

KAMMERKONZERT – mit Dirk Hauenschild (Tenor), Britta Hauenschild (Traversflöte) und Holger Schäfer (Cembalo), Kantaten von Telemann und Bach („Ich habe genug“), Eintritt: 8,- € (ermäßigt 5,- €)

Sonnabend, 24. 2. _____ **18.00 Uhr**

WORT UND MUSIK ZUR PASSION – Musik: Günter Maurischat, Orgel



Margot Käßmann – nachgefragt:

Weihnachten

Was bedeutet Ihnen die „die Heilige Familie“?

Josef, Maria und Kind – die Heilige Familie. Nicht unfehlbar oder perfekt – von der Schwangerschaft über die Geburt im Stall bis zur Flucht nach Ägypten und später der Sorge um diesen Sohn. Heilig aber, weil sie sich ganz Gott anvertraut haben.

So ist Familie auch heute ein wunderbarer Lebensentwurf! Familienleben kann so chaotisch sein oder belastend, Kinder machen uns verletzlich.

Aber es ist ein großes Glück, mit anderen zu leben, füreinander einzustehen, Mut zu haben für eine lebenslange Bindung.

*Dr. Margot Käßmann
Bischöfin der Evangelisch-lutherischen
Landeskirche Hannover*

Wichtige Adressen in der Kirchengemeinde

Kirchenbüro: Ellen Steinke

Am Kirchplatz 13
Tel. 93 38-0, Fax 93 38-18
Öffnungszeiten 8.00 - 12.30 Uhr

Pastor Volker Landig

(Bezirk I)
Philosophenweg 3
Tel. 96 44 26, Fax 96 44 28
E-Mail: Familie.Landig@t-online.de

Pastor Wolfgang Kürschner

(Bezirk II)
Lindenallee 15
Tel. 30 65, Fax 7 34 37
E-Mail: wogk@freenet.de

Pastor Rüdiger Möllenberg

(Bezirk III und Wiefels)
Zerbster Straße 10
Tel. 29 21, Fax 7 35 38
E-Mail: rüdiger.moellenberg@ejomail.de

(Falls Sie einen der Pastoren nicht gleich erreichen können, rufen Sie bitte im Kirchenbüro (93 38-0) an.

Vorsitzender des Gemeindekirchenrates

Karl-Heinz Peters
Eichendorffstraße 9, Tel. 37 52

Kreiskantor Dirk Hauenschild

Bahnhofstraße 49
Tel: 91 21 94, Fax: 91 28 14
E-Mail: dirk.hauenschild@gmx.de

Diakon Fredo Eilts

Tel. 70 01 23, Fax 91 37 15
E-Mail: Fredo.Eilts@t-online.de

Küster

Berthold Skibbe
Hermannstraße 4, Tel. 7 13 87

Gemeindehäuser

Am Kirchplatz 13, Tel. 93 38-0
Zerbster Straße 12, Tel. 55 74
Pastorei Wiefels, Tel. 29 90

Anmeldung für Kindergärten

Rentamt Jever
Mühlenstraße 67
Tel. 93 05-0, Fax 55 90

Kindergärten des Diakonischen Werkes

Lindenallee 10
Tel. und Fax 27 13
Ltg.: Wilfried Furlus

Steinstraße 3
Tel. 26 64

Ltg.: Ulrike Harjes

Ammerländer Weg 2
Tel. 91 33 57, Fax 91 33 58
Ltg.: Ulrike Harjes

Joachim-Kayser-Straße 8
Tel. 96 44 00

Ltg.: Wolfgang Steinborn

Friedhofsverwaltungsbüro

Christa Reents
Blaue Straße 11
Tel. 70 06 89

Friedhofswärter

Thomas Radowski
Tel. 01 74/9 63 01 13

Untersatz 32' – tiefstes Orgelregister zwischen Bremen und Groningen

Durch den überwältigenden Erfolg bei der Suche nach Paten für die neuen Orgelpfeifen war der Gemeindegliederer ermutigt, noch ein weiteres Projekt in Auftrag zu geben: Im Januar werden wir noch ein neues Register bekommen mit dem Namen „Untersatz 32-Fuß“. Dies wird das tiefste Orgelregister zwischen Bremen und Groningen sein (bis die Lambertikirche in Oldenburg nach den Umbaumaßnahmen ebenfalls ein 32'-Register bekommt). Es besteht aus 30 großen Holzpfeifen, deren größte so hoch wie die langen Metallpfeifen am Rand des Orgelprospektes sein werden.

Das Register wird hinter den Pedaltürmen angebracht, so dass sich die Optik der Orgel nicht verändern wird. Dieses Register wird gar nicht laut sein, aber durch seine tiefen Töne (noch eine Oktave tiefer als die bislang tiefsten Pedalregister) dem Instrument noch mehr Fülle geben.

Genießen Sie diese klangliche Erweiterung der Orgel und feiern Sie mit uns am 27. Januar 2007 um 18 Uhr, wenn die Stadtkantorei und die Alfred-Führer-Orgel zum Lob Gottes und zur Freude der Menschen erklingen werden!

Der größte Teil der Finanzierung ist bereits aus Spenden gedeckt. Die Gemein-

de wird keine Kirchensteuerermittel für das Projekt verwenden. Wenn Sie uns für den Rest noch einmal unterstützen wollen, können Sie uns eine Spende auf das Konto Nr. 930 316 7200 bei der OLB Jever (BLZ 282 222 08) überweisen. Bitte geben Sie unter Verwendungszweck „Objekt 75“ und Ihre Anschrift an, damit wir Ihnen eine Spendenbescheinigung zustellen können.

Sie können eine Spende natürlich auch im Kirchenbüro einzahlen. Vielleicht schaffen wir es, die Finanzierung bis zum 27. Januar 2007 vollständig zu decken. Haben Sie im Voraus herzlichen Dank!

Komplet

Auf Wunsch mehrerer Gemeindeglieder bieten wir im Zeitraum vom 30. November bis 8. Februar donnerstags um 21.30 Uhr die Komplet an. Die Komplet ist das liturgische Nachtgebet der Kirche, wie wir es in unserem Gesangbuch finden (EG Nr. 786). Fast alle Teile der Komplet werden (einstimmig) gesungen. Die Tradition des „Stundengebets“ stammt aus dem klösterlichen Umfeld.

Neu in unser Gesangbuch aufgenommen sind die Liturgien der Mette (Morgengebet), des Mittagsgebets, der Vesper (Abendgebet) und der Komplet (Nachtgebet). Die Stimmung, die der einstimmige Gesang der Komplet schafft, kann man besser erleben als beschreiben. Die Termine sind: 30. 11., 7. 12., 14. 12. und 21. 12. (nach dem Konzert des Gymnasiums) sowie im neuen Jahr 11. 1., 18. 1., 25. 1., 1. 2. und 8. 2. 07.

„Orgelmusik zur Marktzeit“ und „Orgelpunkt“

In der Adventszeit wird es wieder „20 Minuten Orgelmusik zur Marktzeit“

geben. Vom 1. bis 22. Dezember spielt Kantor Dirk Hauenschild freitags um 11.00 Uhr an der großen Führer-Orgel unserer Stadtkirche. Lassen Sie sich einladen, zwanzig Minuten aus dem Trubel des Wochenmarktes und der Vorweihnachtszeit auszu-

steigen und in eine Oase der Klänge zu gehen! Die Orgelmusik stammt aus unter-

schiedlichen Epochen und wird die Klangvielfalt unserer Orgel erlebbar machen. Am

23. Dezember spielt Dirk Hauenschild wieder einen „Orgelpunkt“ zur Besinnung vor der Weihnacht. Dieses Konzert findet in diesem Jahr bereits um 18.00 Uhr statt. Die Kollekten dieser Veranstaltungen sollen helfen, das neue Register Untersatz 32-Fuß zu

finanzieren, das im Januar erstmalig zu hören sein wird. *Kantor Dirk Hauenschild*





Kinderbibelseite

Rätselspaß

1 Wie heißt der Geburtsort von Jesus?

- a) Bethlehem
- b) Kairo
- c) Berlin

2 Wo liegt Bethlehem?

- a) in Amerika
- b) in Grönland
- c) in Palästina

3 Welche Tiere standen im Stall in Bethlehem an der Krippe?

- a) Nilpferd und Nashorn
- b) Ochs und Esel
- c) Kuh und Ziege

4 Wohin flohen Maria, Josef und Jesus vor der Verfolgung?

- a) nach Syrien
- b) nach Ägypten
- c) nach Deutschland

5 Welche Geschenke brachten die Weisen aus dem Morgenland?

- a) Weihrauch, Myrrhe und Gold
- b) Puppe, Rassel und Spieluhr
- c) Perlen, Silber und Edelsteine

Lösungen: 1 a; 2 c; 3 b; 4 b; 5 a

Aus dem KiGa Lindenallee

In der Herbstzeit beschäftigen wir uns alljährlich mit dem Basteln von Laternen. Die Kinder lernen einige Laternenlieder und erfahren etwas über das Brauchtum des Laternelaufens. Diese alte Tradition geht auf Martin von Tours zurück. Martin begegnete einem armen Bettler, dem die Kälte zu schaffen machte. Mit seinem Schwert teilte Martin seinen weiten Mantel und legte die eine Hälfte dem Bettler über die Schultern. In der Nacht hatte

Martin einen Traum, es erschien ihm Jesus in der Gestalt des Bettlers mit den Worten: „Martin, mit diesem Mantel hast du mich bekleidet.“ Martin kündigte danach seinen Dienst mit der Waffe und lebte nur noch für die Armen, Kranken und Schwachen. Später wurde er zum Bischof gewählt, doch Martin wollte dieses Amt nicht annehmen. Er versteckte sich nach der Legende in einem Gänsestall. Die schnatternden Gänse verrieten ihn in sei-



Selbstgemachter Linoleumabdruck von Vivienne aus dem Kindergarten „Lindenallee“



Selbstgemachter Linoleumabdruck von Christin aus dem Kindergarten „Lindenallee“

nem Versteck (Martinsgänse). In seiner Zeit als Bischof lebte Martin in Armut und half den Schwachen.

In den vergangenen Wochen haben wir die Geschichten um Martin in den Gruppen erarbeitet und mit den Kindern eine kleine Andacht mit dem Martinsspiel in der Stadtkirche gehalten. Die Kinder brachten uns mit ihren Fragen auf die Idee, etwas für arme Kinder zu tun. Daraus ergaben sich nun drei Projekte in verschiedenen Gruppen. Eine Gruppe sammelte Spielzeug und übergab es der Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“. Diese Gaben werden bedürftigen Kindern in Osteuropa vor dem Weihnachtsfest geschenkt. Unsere Hortgruppe (Schulkinder von 6 bis 11 Jahren) nimmt Kontakt auf zu einem Kinderheim in Oradea (Rumänien) und möchte diesen Kindern ganz direkt Geschenke und Briefe mit einer privaten Spedition überbringen. Auf die gleiche Weise sammeln die anderen Kindergartengruppen jetzt für einen katholischen Kindergarten in Oradea, in dem 50 Kinder untergebracht sind. Die 82jährige Ordensschwester Luciana, die sehr gut deutsch spricht, hilft uns bei den Vorbereitungen zu dieser

Immergrüner Lebensbaum

Die immergrünen Nadeln der Tanne brachten den Leuten früher im dunkel und kalten Winter Hoffnung ins Haus. Wenn der geschmückte Baum heute zur Freude über die Geburt Jesu aufgestellt wird, erinnert er heute ebenfalls daran. Was die Tanne noch kann: Mach auf einem Spaziergang mit Deinen Eltern oder Großeltern ein Feuer aus Tannenzweigen und Tannen-ästen – du wirst merken es riecht ganz wunderbar!

Aktion auf rumänischer Seite. Schon während der kommunistischen Diktatur und nach dem Sturz der damaligen Machthaber hatten wir enge Kontakte. Mit der Unterstützung der Kirchengemeinde sind selbst fünf Hilfstransporte nach Rumänien durchgeführt worden. Somit können wir die Situation im Land recht gut.

Wir freuen uns über die sehr gute Resonanz der Kinder und Eltern. Inzwi-

schen sind schon zahlreiche Spenden im Kindergarten eingegangen.

Weitere Spenden können eingezahlt werden beim Ev. luth. Rentamt Jever, Konto-Nr. 50 435 478 bei der LzO Jever (BLZ 280 501 00); Konto-Nr. 110 045 483 bei der Volksbank Jever eG (BLZ 282 622 54); Konto-Nr. 9 303 167 200 bei der OLB Jever (BLZ 282 222 08) – Stichwort „Rumänien“.

Wilfried Furlus

Adventselber

kalender machen

Im Advent warten wir auf die Ankunft des Jesuskindes. Wir freuen uns auf die Geburt des Kindes und bereiten uns auf die Adventstage eine Kerze angezündet. Es wurde also immer heller in der dunklen Zeit. Der Adventskalender hält für jeden Tag eine kleine Überraschung bereit. Wir schmücken die Räume mit weihnachtlicher Dekoration, doch viele Adventskalender sehen bis zum Heiligabend recht geplündert aus. Hier kommt ein kleiner Vorschlag, mit dem Adventskalender gleichzeitig den Raum zu schmücken. Gemeinsam können Kinder und Eltern Streichholzschachteln mit Seidenpapier bekleben. Auf die nun bunten Schachteln kleben wir Sterne (an der gestrichelten Linie ausschneiden) in verschiedenen Farben aus Tonkarton oder Wellpappe. Mit den entsprechenden Zahlen (als Aufkleber im Schreibwarenhandel erhältlich) ist unser Adventskalender fertig. Man kann ihn auch mit kleinen selbstklebenden Sternen noch verfeinern. An jedem Tag im Advent können die Eltern einen Stern mit einem kleinen Geschenk füllen und verstecken. Die Kinder haben schon Freude, den Stern zu suchen und die Geschenke zu entnehmen. Die Sterne aber hängen wir an einen Strauch oder legen sie an einen schön vorbereiteten Platz. Abends können die Eltern dort vielleicht noch eine Kerze anzünden und eine kurze Geschichte vorlesen. So bleibt ein Adventskalender, der zum Fest immer schöner statt unansehnlicher wird.

FESTE TERMINE

Gottesdienste

sonntags 10.00 Uhr in der Stadtkirche und 10.00 Uhr in der Kirche zu Wiefels. Jeden ersten Sonnabend im Monat 19.00 Uhr Wiefels. An jedem letzten Sonntag im Monat Abendmahlsfeier im Gottesdienst.

Taufgottesdienste jeden 1. und 3. Sonntag im Monat. Mittwochs 18.00 Uhr ökumenisches Abendgebet in wechselnden Kirchen (Tagespresse).

Gemeindebücherei

Dienstag	9.30 - 10.30 Uhr
Freitag	10.00 - 11.00 Uhr 15.30 - 16.30 Uhr
Sonntag	11.00 - 11.30 Uhr

Kirchenmusik

Stadtkantorei Jever:

Montag 20.00 - 21.45 Uhr
Gemeindehaus am Kirchplatz

Posaunenchor Jever:

Donnerstag 19.30 - 21.00 Uhr
Gemeindezentrum Zerbster Straße

Kinderchor I (5-8 Jahre):

Freitag 15.00 bis 15.30 Uhr
Gemeindehaus am Kirchplatz

Kinderchor II (8-11 Jahre):

Freitag 15.30 - 16.00 Uhr
Gemeindehaus am Kirchplatz

**Du bist ein Gott
der mich sieht.**

Genesis 16, 13 b

Kurrende (11-14 Jahre):

Freitag 16.00 - 17.00 Uhr
Gemeindehaus am Kirchplatz

Jugendchor (13-18 Jahre):

Freitag 18.15 - 19.00 Uhr,
Gemeindehaus am Kirchplatz

Gospelprojekt Jever:

4 bis 6 Wochenenden pro Jahr; die Wochenenden beginnen jeweils sonntags um 14.00 Uhr im Gemeindehaus; nächste Termine siehe Seite 2

Eine-Welt-Laden

im Glockenturm am Kirchplatz

Dienstag	9.00 - 12.00 Uhr
Mittwoch	16.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag	16.00 - 18.00 Uhr
Freitag	9.00 - 12.00 Uhr 16.00 - 18.00 Uhr
Sonnabend	11.00 - 12.00 Uhr

Treffen des Eine-Welt-Kreises jeden letzten Donnerstag im Monat
info@weltladen-jeve.de
www.weltladen-jeve.de
Laden-Tel.: 0 44 61/93 38-22

Seniorenkreis Jever

jeden Mittwoch von 15.30 - 17.30 Uhr;
Gemeindezentrum Zerbster Straße

Seniorenkreis Wiefels

14-täglich mittwochs, 15.00 - 17.00 Uhr, Pastorei Wiefels

Teestube

im Gemeindehaus am Kirchplatz: freitags von 10.00 bis 11.30 Uhr

Ev. Gesprächskreis für Frauen

im Gemeindezentrum Zerbster Straße:
14-täglich mittwochs, 9.30 - 11.15 Uhr

Frauenkreis

ein- bis zweimal im Monat montags, 15.30 Uhr, im Gemeindehaus am Kirchplatz

Mittwochs-Gespräche

an jedem dritten Mittwoch eines Monats von September bis Juni im Gemeindehaus am Kirchplatz

Kinder- und Jugendgarten Projektweise

für Jugendliche im Konfirmandenalter im Gemeindezentrum Zerbster Straße
Donnerstag: 15.00 - 18.00 Uhr

Kirche für Kinder

an einem Sonnabend im Monat 15.00 - 17.00 Uhr im Gemeindehaus am Kirchplatz

Pfadfinder - Stamm Franziskus/VCP

Gemeindezentrum Zerbster Straße
Kinderstufe „Wilde Füchse“
(6 - 10 Jahre)

Montag: 15.30 - 17.00 Uhr

Jungpfadfinder „Die Schleiereulen“
(11-14 Jahre)

Montag: 17.00 - 18.30 Uhr

Pfadfinderstufe „Milane“
(14-16 Jahre)

Montag: 17.30 - 18.30 Uhr

Jugendgruppen

Gemeindezentrum Zerbster Straße
zu erfragen bei Pastor Möllenberg

Jugendgruppen in Wiefels

Kinder- und Jugendgruppe freitags in der Pastorei

Paraguay – Unter Gottes Zelt vereint

Zur Vorbereitung des Welt-Gebets-Tages trafen sich 20 Frauen und setzten sich um den großen ovalen Tisch. Über seiner Mitte hing von der Zimmerdecke ein Reifen mit 20 langen Kreppbändern. Mich erinnerte das an den Maitanz. - Mai??- Jetzt war Oktober und WGT ist im März! Die Lösung des Rätsels kam

während der Andacht, als alle eines der Bänder ergreifen sollten. Da verstanden wir die Losung des Weltgebetstages für 2007: Paraguay – Unter Gottes Zelt vereint

Am 02. März 2007 soll der Gottesdienst dazu wieder ökumenisch - diesmal bei den Baptisten - gefeiert werden.

Und wer sich ab Mitte Januar mit einem kleinen Kreis Gedanken machen will, solche und weitere Überraschungen für die Gestaltung dieses weltweit verbindenden Gottesdienstes zu finden, der melde sich bitte bei Verena Voß (Telefon 70 07 43) oder in seinem Kirchenbüro.

Verena Voß



Getauft wurden

vom 11. September 2006
bis 10. November 2006

Tobias und Jasmin Steenker, Schützenhofstr. 90; Kevin Steenker, Waddewarden, Tiarksstr. 28; Jannis Marius Martens, Oldenburg, Wolfgang-Heimbach-Str. 4b; Nele Marie Martens, Oldenburg, Wolfgang-Heimbach-Str. 4b; Jan Hendrik Ennen, Wangerland, Groß Scheep 1; Jann Heiken, Schillerstr. 18a; Lena Joy Carstens, Nelkenweg 13; Joel Winter Rivera, Schubertstr. 10; Ben Julius Nöth, Kostverloren 4; Paula Leni Schulz, Kiebitzstr. 1



Kirchlich bestattet wurden

vom 11. September 2006
bis 10. November 2006

Katharina Johanne Meier geb. Onken, Rahrdumer Schweiz 19, 72 Jahre; Siebelt Johann Hinrich Onken, Schortens, Mozartstr. 17, 99 Jahre; Ingrid Höhmann geb. Bühren, Herrengarten 13, 72 Jahre; Folkert Theodor Wilhelm Janßen, Sophienstr. 1, 95 Jahre; Herta Luise Rohlf's geb. Krützfeldt, Schlachtstr. 30, 90 Jahre; Margretha Hinrike Louise Meyer geb. Siefken, Heins-

berg, Siemensstr.7, 86 Jahre; Johanne Hermine Dirks geb. Köster, Rahrdumer Schweiz 31, 93 Jahre; Hanna Elfriede Gerriets geb. Becker, Schortens, Mozartstr. 17, 85 Jahre; Anneliese Katharina Schaefer-Roth geb. Henninger, Frankfurt, Stadelstr. 8, 70 Jahre; Anna Margarethe Wilkens geb. Gerdes, Dortmund, Luisenglück 47, 79 Jahre; Günther Johann Röben, Englischer Weg 6, 71 Jahre; Ferdinand Johann Heinen, Milchstr. 15, 67 Jahre; Else Margarethe Helene Rieken geb. Kleinstauber, Anton-Günther-Str. 17, 85 Jahre; Conrad Bernhard Bargen, Schortens, Störtebekerstr. 9, 86 Jahre; Anna Else Strauß geb. Müller, Schortens, Onnhamm 3, 97 Jahre; Hertha Irene Netcel geb. Schiefke, Händelstr. 24, 86 Jahre; Helene Lüpsen geb. Cornelius, Anton-Günther-Str. 26, 83 Jahre

Jahreslosung 2007:

**Gott spricht: Siehe,
ich will ein Neues schaffen, jetzt wächst es
auf, erkennt ihr's denn nicht?** Jesaja 43, 19a



GOTTESDIENSTE IM WINTER



Dezember 2006

2. Dezember _____ 18.00 Uhr | Jever
Wort und Musik zum Advent – Pastor Landig; G. Maurischat (Orgel), A. Dohmen (Flöte)
- _____ 19.00 Uhr | Wiefels
Gottesdienst – Pastor Möllenberg mit „Corus LokEmotion“
3. Dezember _____ 10.00 Uhr | Jever
Gottesdienst – Pastor Möllenberg
5. Dezember _____ 10.02 Uhr | Jever
10-Minuten-Marktkirche
7. Dezember _____ 21.30 Uhr | Jever
Komplet – Das liturgische Nachtgebet
9. Dezember _____ 18.00 Uhr | Jever
Wort und Musik zum Advent – Pastor Möllenberg mit Posaunenchor
10. Dezember _____ 11.00 Uhr | Jever
Gottesdienst zum „Brot für die Welt-Fest“ – Pastor Landig
12. Dezember _____ 10.02 Uhr | Jever
10-Minuten-Marktkirche
14. Dezember _____ 21.30 Uhr | Jever
Komplet – Das liturgische Nachtgebet
16. Dezember _____ 18.00 Uhr | Jever
Wort und Musik zum Advent – Pastor Kürschner mit Chor und Orchester des Mariengymnasiums
17. Dezember _____ 10.00 Uhr | Jever
Gottesdienst – Pastor Landig
- _____ 10.00 Uhr | Wiefels
Gottesdienst – Pastor Möllenberg mit dem Singkreis Hohenkirchen
19. Dezember _____ 10.02 Uhr | Jever
10-Minuten-Marktkirche
21. Dezember _____ 21.30 Uhr | Jever
Komplet – Das liturgische Nachtgebet
22. Dezember _____ 9.00 Uhr | Jever
Schulgottesdienst in der Schule am Harlinger Weg – Diakon Fredo Eilts

- _____ 10.30 Uhr | Jever
Schulgottesdienst in der Stadtkirche für die Paul-Sillus-Schule – Diakon Fredo Eilts
24. Dezember _____ 15.00 Uhr | Jever
Christvesper mit Krippenspiel – Pastor Kürschner
- _____ 16.00 Uhr | Wiefels
Christvesper mit Krippenspiel – Pastor Möllenberg
- _____ 16.30 Uhr | Jever
Christvesper mit Krippenspiel und Kinderchören – Pastor Kürschner
- _____ 18.00 Uhr | Jever
Christvesper mit Kammermusik – Pastor Möllenberg
- _____ 22.30 Uhr | Jever
Christnacht – Pastor Landig mit Stadtkantorei
25. Dezember _____ 17.00 Uhr | Wiefels
Musik. Vesper – Choräle aus dem Weihnachtsoratorium, Kinderchor II und Kantorei – Pastor Kürschner
26. Dezember _____ 17.00 Uhr | Jever
Musik. Vesper – Weihnachtliche Orgelmusik, Dirk Hauenschild – Pastor Möllenberg
31. Dezember _____ 18.00 Uhr | Wiefels
Gottesdienst – Pastor Landig
- _____ 19.00 Uhr | Jever
Gottesdienst – Pastor Landig

Januar 2007

1. Januar _____ 17.00 Uhr | Jever
Neujahrsandacht – Diakon Fredo Eilts mit dem Posaunenchor
6. Januar _____ 18.00 Uhr
Epiphaniens-Andacht – Pastor Möllenberg mit dem Posaunenchor
7. Januar _____ 10.00 Uhr | Jever
Gottesdienst – Pastor Kürschner; mit Kammermusik, Fenke Ahlrichs, Flöte
14. Januar _____ 10.00 Uhr | Jever
Gottesdienst – Pastor Landig

- _____ 10.00 Uhr | Wiefels
Gottesdienst – Pastor Kürschner
18. Januar _____ 21.30 Uhr | Jever
Komplet – Das liturgische Nachtgebet
21. Januar _____ 10.00 Uhr | Jever
Gottesdienst – Pastor Kürschner mit dem Gospel-Projekt, Ltg. Stefan Schauer
- _____ 10.00 Uhr | Wiefels
Gottesdienst – Pastor Möllenberg
25. Januar _____ 21.30 Uhr | Jever
Komplet – Das liturgische Nachtgebet
28. Januar _____ 10.00 Uhr | Jever
Gottesdienst – Pastor Möllenberg
- _____ 10.00 Uhr | Wiefels
Gottesdienst – Pastor Landig

Februar 2007

1. Februar _____ 21.30 Uhr | Jever
Komplet – Das liturgische Nachtgebet
3. Februar _____ 19.00 Uhr | Wiefels
Gottesdienst – Pastor Landig
4. Februar _____ 10.00 Uhr | Jever
Gottesdienst – Pastor Landig mit der Stadtkantorei
8. Februar _____ 21.30 Uhr | Jever
Komplet – Das liturgische Nachtgebet
11. Februar _____ 10.00 Uhr | Jever
Gottesdienst – Pastor Möllenberg
- _____ 10.00 Uhr | Wiefels
Gottesdienst – Pastor Kürschner
18. Februar _____ 10.00 Uhr | Jever
Gottesdienst – Pastor Landig
- _____ 10.00 Uhr | Wiefels
Gottesdienst – Pastor Möllenberg
25. Februar _____ 10.00 Uhr | Jever
Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden – Pastor Kürschner
- _____ 10.00 Uhr | Wiefels
Gottesdienst – Pastor Landig